

Amt / Abt.: 81

Az.: K-sF

Datum: 10.11.2014

- öffentliche Sitzung
- nicht öffentliche Sitzung

Vorlage für:

Hauptausschuss

Finanzausschuss

Bau- u. Umweltausschuss

Kulturausschuss

Stadtrat

am:

27.11.2014

Betreff:	Sachverhalt in der Anlage
Übertragung der Bäder Limare und Eichwald von den Stadtwerken Lindau (B) GmbH & Co. KG in den städtischen Eigenbetrieb - Bäderbetrieb Lindau (B)	
Beschluss-Vorschlag: ö10 a)	Drucksache: 1-116/2014
Der Stadtrat beschließt :	
Das Eichwaldbad wird zum 01.01.2015 von den Stadtwerken Lindau (B) GmbH & Co. KG an den städtischen Eigenbetrieb - Bäderbetrieb Lindau (B) zu Buchwerten veräußert.	
Das Limare wird, einschließlich des Personals, zum 01.01.2015 von den Stadtwerken Lindau (B) GmbH & Co. KG in den städtischen Eigenbetrieb - Bäderbetrieb Lindau (B) zu Buchwerten übertragen.	

Finanzielle Auswirkungen

Gesamtinvestition

Mittel stehen zur Verfügung

Mittel stehen nicht zur Verfügung

Haushaltsstelle:

Deckungsvorschlag:

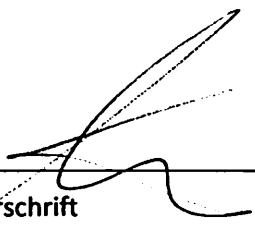
Verwaltungshaushalt

Mittelanmeldung zum Haushaltsplan

Vermögenshaushalt

Folgekosten:

Unterschrift



Stadtratssitzung vom 27. November 2014

öffentliche Sitzung

Beratungsgegenstand **ö10 a)**

Übertragung der Bäder Limare und Eichwald von den Stadtwerken Lindau (B) GmbH & Co. KG in den städtischen Eigenbetrieb - Bäderbetrieb Lindau (B)

Ausgangssituation

Aufgrund vorangegangener Beschlüsse des Stadtrates wurden das Hallenbad Limare in 1999 und das Strandbad Eichwald in 2004 in den damaligen Eigenbetrieb Stadtwerke Lindau (B) übertragen. Hintergrund war die Möglichkeit der steuerminimierenden Verrechnung der Verluste beider Bäder mit den Gewinnen der Stadtwerke (sog. steuerlicher Querverbund).

Ertrags- und Finanzlage Stadtwerke

In den Jahren 1998 bis 2001 wurde den Stadtwerken ein Substanzausgleich für die defizitären Bäder in Höhe von insgesamt 808 T€ gewährt. Nach Abzug dieser Ausgleichszahlungen sowie einer Einlage von 726 T€ wurde von den Stadtwerken bis 2013 ein Gesamtbetrag von 14,6 Mio. € zu Gunsten der Bäder aufgewendet. Hinzu kommt der Verlustausgleich für den Stadtverkehr von 14,2 Mio. € bis 2013. Der Substanzausgleich bis 2002 in Höhe von 6,4 Mio. € ist hierbei bereits abgezogen.

Ab dem Geschäftsjahr 2005 wurden die Gewinne der Stadtwerke nach Abzug der Verluste für Bäder und Stadtverkehr nahezu vollständig an die Stadt ausgeschüttet. Bis 2013 flossen der Stadt aus diesen Gewinnabführungen rd. 12,0 Mio. € zu. Der wirtschaftliche Vorteil zu Gunsten der Stadt aus dem Defizitausgleich Bäder, Stadtverkehr und aus den geleisteten Ausschüttungen beträgt damit bis 2013 insgesamt 40,8 Mio. €.

Der hohe Liquiditätsabfluss hat dazu geführt, dass die Stadtwerke zur Finanzierung ihrer Investitionen verstärkt auf Fremdkapital zurückgreifen müssen. Die Kreditinstitute bewerten die Vorhaltung der Bäder im Anlagevermögen der Stadtwerke als erhebliches Risiko. Eine Refinanzierung der Stadtwerke am Kapitalmarkt setzt daher entweder die Gewährung von Bürgschaften durch den Gesellschafter oder die Ausgliederung der Bäder voraus. Hinzu kommt, dass die Regulierung der Strom- und Netzentgelte zu einer Verschlechterung der Ertragslage geführt hat.

Die Geschäftsführung der Stadtwerke hat den Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung in den letzten Jahren wiederholt darauf aufmerksam gemacht, dass die Stadtwerke auf Dauer keine finanziellen Verpflichtungen tragen können, die einen Gesamtbetrag von 2,7 Mio. € p.a. übersteigen (1 Mio. € p.a. für Bäder und 1,7 Mio. € p.a. für den Stadtverkehr).

Vor diesem Hintergrund hat der Aufsichtsrat in der Sitzung am 22.11.2013 beschlossen, die Finanzkraft der Stadtwerke zu stärken und vorbehaltlich der Lösung steuerrechtlicher Fragestellungen die Bäder Limare und Eichwald in 2014 auf den Eigenbetrieb Bäderbetrieb Lindau zu übertragen (Beschlussempfehlung Stadtrat / Werkausschuss BBL).

Ergebnisse Aufsichtsratssitzung Stadtwerke 15.10.2014 / Werkausschusssitzung BBL 16.10.2014

In den o.g. Sitzungen hatte der Oberbürgermeister die Gremien dahingehend informiert, dass aus finanziellen Gründen zunächst lediglich eine Übertragung des Strandbades Eichwald erfolgen soll. Zwischenzeitlich stattgefundenen Gespräche zwischen den Stadtwerken und der Kämmerei haben ergeben, dass auch eine Übertragung des Limare unter bestimmten Bedingungen sowohl für den Eigenbetrieb BBL als auch für die Stadtwerke vorteilhaft ist.

Bedingungen und Bewertung der Übertragung der Bäder von den Stadtwerken auf den BBL

- Die Übertragung des **Eichwaldbades** in den städtischen Eigenbetrieb - Bäderbetrieb Lindau (B) ist erforderlich, damit die Stadt einen Erbpachtvertrag mit einem möglichen Investor unterzeichnen kann.
- Die Übertragung des **Limare** ist notwendig, um das Rating der Stadtwerke Lindau (B) GmbH & Co. KG zu verbessern und damit eine Grundvoraussetzung für den Erhalt marktfähiger Finanzierungsangebote zu schaffen.
- Die Restbuchwerte des **Eichwaldbades** belaufen sich auf 2,9 Mio. €. Stille Reserven sind keine vorhanden.
- Die Restbuchwerte des **Limare** belaufen sich auf 3,2 Mio. €.
- Der Übergang des **Eichwaldbades** auf den Bäderbetrieb Lindau (B) - Eigenbetrieb der Stadt Lindau (B) erfolgt zum 01.01.2015.
- Die Stadtwerke überträgt dem städtischen Eigenbetrieb - Bäderbetrieb Lindau (B) die Bäder Eichwald und Limare zum Bilanzwert von 6.106.681,20 €. Die Stadtwerke erhält vom Eigenbetrieb einen Betrag von knapp 2,0 Mio. € (finanziert durch Darlehen) und von der Stadt Lindau (B) eine Kapitaleinlage in Höhe von 770.000 €.
- Den Stadtwerken fließen **liquide Mittel** als Eigenkapitaleinlage für das Eichwaldbad von rd. 2,767 Mio. € zu.
- Das **Limare** wird der Stadt Lindau zum 01.01.2015 zu Buchwerten übertragen und stärkt damit die Eigenkapitalbasis des städtischen Eigenbetriebes - Bäderbetrieb Lindau (B).
- Das finanzielle Risiko des **Limare** verlagert sich in den städtischen Eigenbetrieb - Bäderbetrieb Lindau (B) und stabilisiert das Ranking der Stadtwerke Lindau (B) GmbH & Co. KG und sichert langfristig die Finanzierungsmöglichkeiten der Stadtwerke Lindau (B) GmbH & Co. KG.